

EZELSDORF – „Rettet die Bienen“ – oder besser „Rettet die Insekten“ war das große Thema beim Besuch des **Hersbrucker Obst- und Gartenbauvereins** im Kreislehrgarten in Ezelsdorf.

Den Honigbienen, die von Züchtern beliebig vermehrt werden können, gehe es vergleichsweise gut. Bedroht seien die Populationen der Wildbienen und Erdhummeln. Und deshalb, erfuhren die Gartler von Kreisfachberater Hans-Peter Renner vom Landratsamt Nürnberger Land, seien sandige, unbewachsene Flächen im Garten wirkungsvoller als jedes Insektenhotel. Viele der Wildbienen und Hummeln bräuchten Nistmöglichkeiten im Erdboden, die vom Hobbygärtner schon mit ein paar Schubkarren voll Sand geschaffen werden könnten.

Wer sich für naturgemäße und ökologische Gartengestaltung interessiert, der findet in Ezelsdorf eine Fülle von Anregungen für den eigenen Hausgarten. Viele robuste und resistente Sorten von Obst, Gemüse und Zierpflanzen zeigen, wie im eigenen Garten auch ohne Chemie und Pestizide eine üppige und ertragreiche Pracht heranwachsen kann.

Die Höhenlage des Lehrgartens von über 450 Metern in windiger

# Grüne Anregungen

HZ.  
1.7.19

Hersbrucker Obst- und Gartenbauverein besucht den Lehrgarten des Landkreises



Die OGV-Mitglieder besahen sich den Kreislehrgarten in Ezelsdorf genau.

Foto: privat

Lage mit nicht besonders gutem Boden stelle für Nutzpflanzen und Bäume eine echte Herausforderung dar. Obst und Gartenfrüch-

te gediehen in exponierter Lage recht gut, während besonders Beerensträucher nur schwach wüchsen, so Renner. Zu Anschau-

ungszwecken werden sie dennoch in verschiedenen Ausführungen als Busch, Hochstämmchen oder einzeltriebzig angebaut.

Einen besonderen Namen hat sich der Kreislehrgarten mit der Zucht vieler unterschiedlicher Zwiebeln gemacht, die stets beim Tag der Regionen präsentiert werden. Für die Besucher jedenfalls galt: Pflanzen, die sich hier gut behaupten, können bedenkenlos auch in milderer Lage mit besseren Böden angebaut werden.

Aber: Die immer trockener werdenden Sommer erfordern von jedem den sorgsamsten Umgang mit Wasser. Auch dazu kann vieles in Ezelsdorf besichtigt werden: Regenwasserspeicher, Dachbegrünungen und ein Gartenteich speichern den Überschuss an Niederschlägen im Winterhalbjahr. Und falls der Traum vom eigenen Garten etwas kleiner ausfällt als ursprünglich gedacht, so zeigt der Kreislehrgarten, wie man mit wenig Fläche trotzdem unterschiedliche Erlebnisräume gestalten kann.

Die informative Fahrt markierte das Ende des Halbjahresprogrammes des Obst- und Gartenbauvereins und den Beginn der Sommerpause. Deshalb lud Vorsitzender Hermann Schmitt alle Besucher zu einer deftigen Brotzeit unter den schattigen Bäumen ein.

DIETER STRIEGLER